

# Freitagsrunde 4!



## Wer wir sind

Am Anfang war es nur eine Idee...

Die Idee, gemeinsam mit anderen Studierenden an der Fakultät IV etwas zu bewegen, ohne sich politische Schlagwörter auf die Fahne zu schreiben und irgendwelchen Ideologien zu unterwerfen. Eine offene und gemeinsame Zusammenarbeit mit allen Studierenden und allen Statusgruppen ist einer unserer wichtigsten Grundsätze.

Wenn Du Dich ganz anonym in einer Massenuniversität bewegen willst, gerne für das Drucken Geld bezahlst und auf ein verschultes Studium stehst, dann bist Du bei uns leider vollkommen an der falschen Adresse.

Wir wollen Freiheit im Studium, denn wir wissen, dass Ihr alle damit umgehen könnt. Es ist gerade für uns Studierende von grosser Bedeutung, auch mal über den Tellerrand des eigenen Faches hinausschauen zu können. Uns ist es wichtig, das Studium zeitlich und inhaltlich selbst zu gestalten. Das Studium soll Spaß machen und es muss auch möglich sein, außerhalb des Studiums Zeit zu haben und nicht nur für Prüfungen zu büffeln oder über irgendwelchen Übungsblättern zu brüten. Die Universität als gehorsamer Fachidiot mit Scheuklappen verlassen – das wollen wir nicht!

Die große Anzahl unserer Mitglieder mit ihren individuellen Ideen und Vorstellungen ist unsere Stärke. Insbesondere aus diesem Grunde ist es uns wichtig, die Interessen aller Studierenden – unabhängig von Geschlecht, Konfession und Herkunft – zu vertreten.

...und aus einer Idee ist mehr geworden.

## Aktuelle Probleme an der Fakultät IV

### Studien- und Prüfungsordnung (StuPO) Informatik

Was ist die StuPO überhaupt?

Die StuPO legt fest, welche Veranstaltungen Du besuchen musst, um Dein (Vor-)Diplom zu bekommen, und wie die entsprechenden Prüfungen aussehen (Blockprüfungen, studienbegleitende Klausuren o.ä.). Jeder kennt sicherlich die Mängel in der derzeitigen Informatik-StuPO („StuPO 90“): die Vermischung von Hard- und Softwareteil in Informatik A und B, schlechte Abstimmung der Veranstaltungen im Grundstudium, unnötige Wiederholungen in einzelnen Gebieten usw.

Deswegen gibt es seit einigen Jahren (seit ca. 1998) Bestrebungen, eine neue StuPO zu erstellen („StuPO Mahr / Heiss“). Die Verabschiedung der StuPO wurde bisher zwar immer wieder hinausgezögert, d.h. im Fakultätsrat wurden bisher noch keine bindenden Entschlüsse gefasst, aber es werden zur Zeit Pläne für das Hauptstudium geschmiedet und die Entscheidungen hierzu stehen vermutlich bereits in wenigen Monaten an! Da das Grundstudium vom Konzept jedoch schon steht, könnte eine Verabschiedung der StuPO, sobald das Hauptstudium festgelegt ist, ziemlich schnell erfolgen, so dass sie im ungünstigsten Fall bereits im nächsten Wintersemester in Kraft treten könnte.

Vielen Studierenden sind die Details der neuen StuPO nicht bekannt und sie sind sich deshalb gar nicht bewusst, was sich bei einer Verabschiedung dieser StuPO für Veränderungen für ihr Studium ergeben würden. Deshalb wollen wir hier kurz auflisten, welche Vorschläge unseres Erachtens nach negative Auswirkungen auf alle Studierenden hätten.

Die Wahlfreiheit im Grundstudium der Informatik wird komplett abgeschafft, es gibt auch kein Wahl- oder Nebenfach mehr. Praktika in der derzeitigen Form fallen ebenfalls weg, eine Großveranstaltung „Praktische Grundlagen der Informatik“ soll Kenntnisse einzelner Programmiersprachen vermitteln. Außerdem wird es verpflichtend für alle Informatiker 4 SWS BWL im Grundstudium geben und einige Basisveranstaltungen des Hauptstudiums müssen nun im Grundstudium absolviert werden.

Im ursprünglichen Entwurf von Prof. Mahr tauchten darüber hinaus auch drei große Blockprüfungen auf (zu prüfender Stoff TheGI 1-3, TechGI 1-3 und MethGI 1-3), die **alle** nach dem dritten Semester abgelegt werden sollten. Bereits nach dem zweiten Semester sollte es eine Blockprüfung über Lineare Algebra und Analysis (Mafi 1+2) geben. Argument dafür war die „Reduzierung des Prüfungsstress“ für die Studierenden“ – klingt wie ein schlechter Witz, ist aber dennoch wahr.

Natürlich gab es Gegenentwürfe – auch von studentischer Seite. Darin wurde den Studierenden erheblich mehr Wahlfreiheit zugestanden, doch konnten sich diese Ansätze – vielleicht auch wegen der kompromisslosen Politik der Ini? – nicht durchsetzen.

Wir als Freitagsrunde werden die Wahlfreiheit und auch das Wahlfach im Grundstudium der Informatik verteidigen, da wir der Ansicht sind, dass das Hinausschauen über den Tellerrand für jeden Informatiker zur Pflicht gehören sollte, schließlich ändert sich gerade der Bereich der Informatik so schnell, dass Fachidioten hier schnell auf einem Abstellgleis landen würden.

Weiterhin ist eine Universität keine Fachhochschule, soll also mithin auch einen weiten Horizont öffnen und neue Impulse für die Wissenschaft geben, was durch Einflüsse aus anderen Gebieten nur gefördert werden kann.

Auch eine strikte Orientierung des Studiums an wirtschaftlichen Interessen lehnen wir ab, da solche Interessen meist nur sehr kurzfristig orientiert sind und wir Bildung für alle als Grundrecht und Voraussetzung für einen demokratischen Rechtsstaat erachten.

Auch wenn im Fakultätsrat noch keine bindenden Beschlüsse zur neuen StuPO gefasst worden sind, werden wir eine solche StuPO Mahr verhindern.

## Frühzeitige „Eignungsprüfungen“ für alle!

Auch Elektrotechniker und Technische Informatiker sind betroffen!

In der 13. Sitzung der Ausbildungskommission (sie berät über Fragen der Lehre) gab es folgenden Antrag des Dekans, Prof. Wolisz, und des Prodekan, Prof. Hommel, um die Prüfungsordnungen der Elektrotechnik, technischen Informatik und Informatik mit **sofortiger** Wirkung zu ändern:

### Teil 1: Frühzeitige Eignungsüberprüfung

Studienbegleitend sind im Rahmen der Diplom-Vorprüfung bis zum Ende des 2. Semesters

- für die Elektrotechnik die Fachprüfungen der Prüfungsfächer Grundlagen der Elektrotechnik I, Analysis 1, Lineare Algebra und Analysis 2,
- für die Informatik die Fachprüfungen der Prüfungsfächer Informatik A und Theoretische Grundlagen der Informatik 1 und 2,
- für die Technische Informatik die Fachprüfungen der Prüfungsfächer Informatik A und Grundlagen der Elektrotechnik I

abzulegen.

Nicht abgelegte Fachprüfungen zählen als Prüfungsversuch und gelten als „nicht bestanden“. Sie sind bis zum Beginn des 3. Semesters zu wiederholen. Eine eventuelle zweite Wiederholung ist bis zum Ende des 3. Semesters abzuschließen.

### Teil 2: Studienzeitbeschränkung

Ist die Diplom-Vorprüfung bis zum Ende des 4. Semesters nicht bestanden, sind im 5. Semester sämtliche noch ausstehende Fachprüfungen abzulegen. Fachprüfungen, die im 5. Semester nicht erbracht werden, zählen als Prüfungsversuch und gelten als „nicht bestanden“. Sie sind bis zum Beginn des 6. Semesters zu wiederholen. Der Prüfungsausschuß kann die vorgenannten Fristen verlängern, sofern der Kandidat /

die Kandidatin die Überschreitung nicht zu vertreten hat.

Dass dieser Antrag so überhaupt nicht durchführbar ist, sieht wohl jeder schnell. So soll man z.B. die mündliche Prüfung in TheGI 2 bereits nach dem dritten Semester ablegen, obwohl man die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt nur ein Mal besucht hat – und das evtl. noch nicht mal richtig. Und ob es wirklich dem Studienerfolg zuträglich oder auch nur irgendwie fair ist, wenn man im 5. Semester **automatisch** zu allen ausstehenden Prüfungen angemeldet wird (warum nicht 10 Klausuren in einem Semester?), wagen wir zu bezweifeln. Auch die Zusammenstellung der relevanten Fächer scheint sehr willkürlich getroffen worden zu sein.

Bist Du sicher, das Grundstudium in 4 Semestern beenden zu können? Willst Du jedes Mal unter diesem enormen Prüfungsstress stehen? Nach dem dritten Semester ggf. schon exmatrikuliert werden, wegen offensichtlicher „Unfähigkeit“?

Bestimmt nicht, und wir, die Freitagsrunde, werden uns solchen Regelungen ebenfalls konsequent entgegenstemmen. Wir vermuten, dass dieser Antrag in der einen oder anderen Form erneut den Gremien zur Entscheidung vorgelegt wird, also wählt die Freitagsrunde, damit Ihr nicht von solchen Beschlüssen überrollt werdet!

## Rauslosen aus Veranstaltungen

In diesem Semester wurde in einigen Basisveranstaltungen des Hauptstudiums begonnen, die Teilnehmer zu „erlosen“. Diese Veranstaltungen sind dazu gedacht, einen Einblick in die Studiengebiete des Hauptstudiums zu erhalten und sind häufig Voraussetzung für weitere Lehrveranstaltungen in diesem Fachgebiet.

Durch das Losen geht den Studierenden also Lebenszeit verloren oder sie müssen „blind“ ein (oder zwei) Studiengebiete als Schwerpunkt wählen. Bisher wurde das Losverfahren zwar erst bei den Grundlagen der KI eingeführt (in einem anderen Kurs wurde es durch Boykott erst einmal verhindert), aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis andere Studiengebiete nachziehen. Von einem Mitarbeiter der Basisveranstaltung Computer Graphics / Computer Vision wurde bereits angekündigt, auch dort zu losen, sofern dies nicht im Fakultätsrat verboten wird. Dies wird wohl (in der derzeitigen Zusammensetzung des Fakultätsrates) nicht geschehen, da sich, außer den WMs, angeblich niemand an einen bereits gefassten Beschluss zu diesem Thema erinnern kann oder will.

Es sollte im Interesse aller Informatikstudierenden liegen, dass das Losen in Basisveranstaltungen verboten wird.

## Drucken

Bisher war das kostenlose Drucken im Fakultätsnetz eine Selbstverständlichkeit, jeder Studierende konnte problemlos seine Unterlagen – bis zu 150 Seiten pro Monat – ausdrucken. Damit war die Gewährleistung der freien Lehrmittel gegeben.

Der Studierende hat das Recht auf freies Lehrmaterial. Da immer mehr Finanznöte bei der TU Berlin auftreten, musste der Informatik Rechnerbetrieb was unternehmen, bloß was?

Daraufhin stellte man im Fakultätsrat den Antrag, das Drucken kostenpflichtig zu gestalten und die Wartung, also auch die Anschaffung der Geräte, durch eine Fremdfirma zu bewerkstelligen. Da die studentischen Vertreter, konkret die Mitglieder der Informatik-Ini, in der Fakultätsratsitzung abwesend waren, noch sich irgendeine andere Gruppe, also Professoren, WMs oder sonstige Mitarbeiter, für die Belange der Studierenden verantwortlich fühl(t)en, wurde der Beschluß gefasst und die oben genannten Vorschläge in die Tat umgesetzt.

Hätte es nicht gereicht die Druckerquota etwas herunterzusetzen? Soll ein Professor nicht auf die Belange der Studierenden achten? Hat der Studierende irgendwelche Belange anzumelden? Anscheinend nicht, ansonsten hätte der Fakultätsrat einstimmig dagegen stimmen müssen.

Mittlerweile wissen wir, dass es nur wenige Professoren gibt, denen solche Sachverhalte nicht egal sind und die sich sogar für die Studierende exzessiv einsetzten. Noch ist die Sonne nicht untergegangen und es besteht die Möglichkeit, trotzdem frei zu drucken. Man braucht sich nur im EN-Gebäude beim ZRZ anmelden und man kann 100 Seiten pro Monat kostenlos drucken – oder man druckt im Mathegebäude auf dem Drucker „ma210“. Leider ist diese Möglichkeit nur eine Problemverschiebung und womöglich auch dort nicht mehr lange durchsetzbar, da der ZRZ überlegt, das gleiche System einzusetzen. Deshalb geht wählen und lasst Euch von der Freitagsrunde in den Gremien vertreten.

## Chipkarte

„Chipkarte - was ist das denn?“ – Wenn Du Dir mal Deinen Studentenausweis genauer angeschaut hast, wirst Du festgestellt haben, dass da bereits Vorkehrungen für einen Chip getroffen wurden – und mit diesem neuen Ausweis soll dann, zumindest, wenn man der TU Glauben schenken kann, alles besser werden. Du brauchst nur noch eine Karte zum Essen in der Mensa, zum Bücher-Ausleihen, für die Rückmeldung, für Prüfungsanmeldungen und und und.

„Das ist doch alles wahnsinnig praktisch!“ – Gut, Du musst Dich nicht mehr zu studentenfeindlichen Öffnungszeiten zu irgendwelchen Büros oder Sekretariaten begeben, aber ansonsten? Für alle möglichen Dienste musst Du Dir erst einmal ein Terminal suchen oder für zu Hause einen Chipkartenleser kaufen. Was? Du kannst Dir so 'nen Leser nicht leisten? Pech gehabt! Und dass ein Server mal nicht läuft, während Du Dich zur Prüfung anmelden sollst, ist ja nun auch vollkommen abwegig. Und verlieren solltest Du Deine Karte auch nicht, denn die erste ist zwar kostenlos, aber jede weitere darfst Du bezahlen - und allzu billig dürfte sie nicht sein!

„Ich hab' doch nix zu verbergen!“ – Wenn Du so oder ähnlich argumentierst, dann ist die Chipkarte, so wie sie geplant ist, vermutlich das Richtige. Wenn Du aber zumindest eine Grundahnung hast, was Datenschutz ist und wieso Deine Daten Dir gehören und wenn Du auch die proklamierte Vereinfachung durch die Chipkarte nicht so wirklich siehst, dann solltest Du Dich angewidert abwenden und uns die Drecksarbeit überlassen, diese Karte – zumindest so, wie sie derzeit geplant ist – zu verhindern.

## Worum geht's bei der Wahl und warum solltest Du wählen gehen?

Es gibt in einer Demokratie fast überall Gruppierungen, die versuchen, in irgendwelchen Gremien oder Ausschüssen die Zukunft nach ihren Vorstellungen mitzugestalten. Diese Gruppierungen gibt es meist in den verschiedensten „Geschmacksrichtungen“. Eine dieser Geschmacksrichtungen deckt sich vielleicht mit Deiner recht gut. Wenn Du dieser Gruppierung dann Deine Stimme gibst, schafft sie es vielleicht, in das entsprechende Gremium hineinzukommen und dort Deine Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Deine Vorstellungen? Dies wird vielleicht nicht vollkommen zu verwirklichen sein, aber sie werden eine Richtung einschlagen, die Deiner Vorstellung am nächsten kommt.

„Das klingt ja alles ganz nett, aber es ändert sich ja doch nix. Die Mühe, alle zwei Jahre ein Kästchen anzukreuzen, kann ich mir sparen.“ – Sicher, das kannst Du. Aber dann überlässt Du dem unsympathischen Kerl, der in der Mathevorlesung immer drei Reihen vor Dir sitzt, die Entscheidung darüber, welche Gruppe die Zukunft an Deiner Fakultät bestimmt. Womöglich interessiert die Gruppe sich überhaupt nicht für Deine Fakultät.

Und bei einer Wahlbeteiligung zu den Wahlen zum Studierendenparlament von nur 7,3 Prozent (2001) kommt der einzelnen Stimme natürlich entsprechend mehr Gewicht zu.

## Was ist der Fakultätsrat überhaupt?

Der Fakultätsrat ist das entscheidende Gremium in allen Fragen, die die Fakultät 4 (Elektrotechnik und Informatik) betreffen. Hier werden Studien- und Prüfungsordnungen beschlossen, über Lehrveranstaltungen der einzelnen Fachgebiete beraten und die Gelder der Fakultät verteilt. Im Fakultätsrat wurde z.B. beschlossen, dass das Drucken an der Fakultät künftig nicht mehr kostenlos ist. Auch das Auslosen in Basisveranstaltungen der Informatik kann hier erlaubt oder eben verboten werden.

Im Fakultätsrat gibt es insgesamt 13 Sitze. Sieben davon stehen nach einem Urteil des Bundesverfassungsgericht den Professoren zu und jeweils zwei den wissenschaftlichen Mitarbeitern, den sonstigen Mitarbeitern und den Studierenden.

## Wo und wann kann ich wählen?

Dienstag	21.01.2003	FR5516	11:00-15:00 Uhr
Mittwoch	22.01.2003	EN Foyer	11:00-15:00 Uhr
Donnerstag	23.01.2003	FR5516	11:00-15:00 Uhr

## Wer tritt noch zur Wahl an?

Neben der Freitagsrunde bewerben sich noch drei weitere studentische Listen für den Fakultätsrat:

### **Informatik-Ini (Fachbereichsinitiative Informatik)**

Bei den letzten Wahlen zum Fakultätsrat war die Ini der Informatiker die stärkste Gruppe, folgerichtig bekam sie auch beide Sitze. Seitdem verlor sie allerdings immer mehr Mitglieder (es treten noch exakt 3 Ini-Mitglieder für den Fakultätsrat an) und boykottierte die Gremien, was sie auch öffentlich ankündigte. Da in der entscheidenden Sitzung des Fakultätsrats auch keine Vertreter der Ini anwesend waren, wurde dort z.B. auch das kostenpflichtige Drucken beschlossen. Es stellt sich natürlich die Frage, warum sie für einen Sitz im Fakultätsrat kandidieren, wenn sie gar nicht vorhaben, dort wirklich mitzuarbeiten...

Die Ini stellt sich gerne Schlagwörter vorne an („links“, „feministisch“, „antirassistisch“ und „antihierarchisch“), größere Aktionen gab es im letzten Jahr keine.

### **E-Technik Ini**

Die alte Ini der E-Techniker. Traditionell nicht besonders mitgliederstark, kümmert sie sich, wenn überhaupt, um die Belange der E-Technik-Studierenden. In der Vergangenheit wurde häufig der Kompromiss mit den Professoren gesucht, was von anderen auch schon wenig schmeichelhaft als „kuschen“ bezeichnet wurde. Abstimmungen im alten Fachbereichsrat Elektrotechnik wurden jedenfalls fast immer einstimmig gefällt. Scheinbar sind die E-Technik-Profis besonders vernünftig und studentenfreundlich. Eine Webseite gibt es leider nicht, so dass weitere Informationen nur im persönlichen Gespräch zu erhalten sind.

### **RCDS („Besser vertreten werden“)**

Der RCDS ist eine CDU-nahe, bundesweite Studentenorganisation. An den alten Fachbereichen hatte der RCDS bisher nie viele Mitglieder und auch keine größeren Erfolge.

Die Kandidaten des RCDS an der Fakultät 4 sind hauptsächlich Wirtschaftsingenieure. Allgemein vertritt der RCDS ein stark an der Industrie und an wirtschaftlicher Verwertbarkeit orientiertes Studium. Außerdem ist man für die Auflösung der Fakultät 1 (Geisteswissenschaften) an der TU.

## Die Liste 2 stellt sich vor

### Thomas Kaschwig (thomas@freitagsrunde.org)



Begonnen habe ich mein Informatik-Studium an der TU Berlin im Winter 1999/2000, bin mittlerweile also im 7. Semester. Nach zuletzt recht erfolgreichen Semestern befinde ich mich nun seit 2002 im Hauptstudium und auf der Suche nach meinen zukünftigen Studienschwerpunkten.

Obwohl ich schon früher politisch ziemlich interessiert war, hatte ich mich lange Zeit nicht in der Uni-Politik engagiert – dies lag vor allem daran, dass die bisher aktiven Gruppen im damaligen Fachbereich Informatik, bzw. der neuen Fakultät IV nicht meinen persönlichen Vorstellungen entsprachen. Die Zeit ist jedoch reif, endlich wieder etwas an der Fakultät zu bewegen, deswegen haben wir die Freitagsrunde ins Leben gerufen.

In der Freizeit beschäftige ich mich mit UN\*X und Linux-Systemen, Programmierung in vielfältigen Richtungen, Netzwerksicherheit, Kryptographie, Erstellung von Websites und vielen anderen Themen aus dem Bereich Computer und Technik. Ausserhalb der virtuellen Welt liegt mein Interesse vor allem bei meiner Freundin :-), der Fotografie, Kino und allem was das Leben sonst noch schön macht.

### Timo Glaser (timo@freitagsrunde.org)

Die Wahl der Uni im WS 2001/02 hat mir lange Zeit Kopfzerbrechen bereitet. Ich entschied mich jedoch für die TU, da diese die meisten Vertiefungsrichtungen anbot und ich mich nicht schon vor dem Studium festlegen wollte. Wenn ich jedoch heute sehe, dass Studierende aus Vorlesungen rausgelost werden und eine neue StuPO das Studium inhaltlich und zeitlich einbetonieren soll, mache ich mir ernsthaft Sorgen, ob meine Entscheidung die richtige war. Ich bin der Meinung, dass studentische Vertreter mit engagierter Arbeit in und ausserhalb der Gremien die Möglichkeit der Einflussnahme gehabt hätten. Aus diesem Grund möchte ich, dass die Studierenden endlich wieder politisch vertreten werden.



Aber jetzt noch kurz was über meine anderen Interessen. In der Informatik haben sich diese stark in Richtung Netzwerksicherheit und Kryptologie entwickelt, welches sich in den meisten meiner Jobs widerspiegelt. Ansonsten wake- bzw. snowboarde ich sehr gerne und habe einen grossen Teil meines Lebens in der Basketballhalle sowie beim Judo- und Karatetraining verbracht.

### Markus Hagen (markus@freitagsrunde.org)



Seit dem Wintersemester 2000/2001 studiere ich Technische Informatik an der TU-Berlin (kein Scherz). Wenn ich gerade nicht studiere, flitze ich gerne mit Skates durch die Gegend. Leider sind die Witterungsbedingungen im Winter (3°C, Nieselregen) nicht allzu einladend ... aber ich schweife ab. Da wären dann noch Wakeboarden, 3D-Grafik, Netzwerke (ich weiß, das schreit geradezu nach blutrünstigen LAN-Partys, ist aber völliger Quatsch :), und einige andere. Da ich noch im Grundstudium stecke gibts noch nicht so viele Lehrveranstaltungen, die mich richtig heiß machen. Jedenfalls würde ich meinen Schwerpunkt im Hauptstudium gerne auf Computer Graphics / Computer Vision legen.

Momentan siehts an diesem Fachgebiet allerdings gar nicht gut aus. Daran, und an vielen anderen Dingen, können wir (hoffentlich) etwas ändern, wenigstens muß man es versuchen, bevor man es aufgibt.

### Marcel Grey (grey@freitagsrunde.org)

Student im Fach Informatik ist seit geraumer Zeit mein Traum, den ich mit meiner Immatrikulation im Wintersemester 2000 verwirklichen will. Vor dem Eintritt ins Studium bekam ich von mehreren Seiten zu hören, dass es doch ihre schönste Zeit im Leben war – leider weit gefehlt. Deshalb habe ich mich mit Kommilitonen zusammengeschlossen, um für bessere Studienbedingungen zu kämpfen, denn ich möchte parallel zu meinem Studium auch noch leben und nicht als gehörige Arbeitsdrohne enden. Für ein humanes, gutes und nicht minderbemitteltes Studium.



**Andreas Büchele** ([andreas@freitagsrunde.org](mailto:andreas@freitagsrunde.org))



Ich habe im WS 1999/2000 mein Informatikstudium (Nebenfach BWL) an der TU-Berlin begonnen. Nachdem ich im SS 2002 mein Grundstudium abgeschlossen habe und im folgenden Semester mit dem Losverfahren in Grundlagen der KI im Hauptstudium begrüßt worden bin, habe ich mich entschlossen hier mitzumachen. Was mich ebenfalls schon lange stört, ist die Anonymität an der TU und Arbeitsgruppen, in denen Teamwork unmöglich ist. Ansonsten unternehme ich gerne und oft zusammen mit anderen Menschen etwas, lese gerne (Arnold Stadler; Peter Scholl-Latour; Helmut Schmidt; Koran; Bibel), treibe Sport, koche gerne und versuche gerade türkisch (Ne var ne yok?) zu lernen.

**Felix Schwarz** ([felix@freitagsrunde.org](mailto:felix@freitagsrunde.org))

Ich bin Felix Schwarz, Informatik-Student im dritten Semester. Losverfahren in Basisveranstaltungen, schlecht organisierte Vorlesungen und reines Zwangsstudium stinken mir, deswegen mische ich hier auch mit! Ansonsten interessiere ich mich eigentlich für fast alles, was mit Informatik zu tun hat und schaue dabei auch mal ganz gerne mal über den Tellerrand, weswegen man mich auch in Philosophie-Vorlesungen treffen kann. :-)



**Martin Haecker** ([martin@freitagsrunde.org](mailto:martin@freitagsrunde.org))



Ich heiße Martin Häcker, und studiere (Überraschung) Informatik. Mein Studium steht gerade im dritten Semester, wobei mich Mensch-Maschine-Kommunikation und Visualisierung besonders fasziniert. Privat beschäftige ich mich mit Jonglieren, Mailinglisten lesen, Aikido, Programmieren, DSA und Kochen. In der Uni-Politik ist mein Ziel möglichst viele Leute an einen Tisch zu bekommen, damit wir an dieser Uni etwas bewegen können!

**Thorsten Rimkus** ([thorsten@freitagsrunde.org](mailto:thorsten@freitagsrunde.org))

Nachdem ich mich durch das tolle deutsche „Auswendig-Dahersag“-Schulsystem gequält habe, begann ich im WS 1999/2000 mit dem Informatikstudium an der TU. Hier konnte ich endlich etwas lernen, was mich interessierte (und das sogar auf einem Niveau, das mich nicht unterfordert hat). Leider musste ich eine starke Tendenz dazu beobachten, dass die Uni immer mehr so werden soll wie eine Schule. Das (und die tolle neue Druckerregelung) hat mich dazu gebracht, mich der Freitagrunde anzuschließen, um diesen besorgniserregenden Tendenzen entgegenzuwirken. Naja, noch macht mir mein Studium trotz allem Spaß und seit dem SS 2002 bin ich sogar im Hauptstudium.

Wenn ich nicht gerade studiere gehe ich gerne ins Kino, spiele Video und Rollenspiele, lese viel und mache auch 1000 andere tolle Sachen (zumindest, wenn ich die Zeit dazu finde).



**Jan-Ole Beyer** ([ole@freitagsrunde.org](mailto:ole@freitagsrunde.org))



Ich habe mein Informatik-Studium im Winter 99 hier angefangen, d.h. in dem Semester mit den meisten Neu-Immatrikulierten – ich bin quasi Teil des Berges, der Probleme macht. Da ich aber der Meinung bin, dass trotz dieser Masse Studierender die Lehre durchaus besser gestaltet werden könnte, wenn manche Leute nur wollen würden, bin ich hier aktiv. Jetzt erst aktiv geworden bin ich einerseits, da die kostenpflichtigen Drucker und das zunehmende Losen in Basisveranstaltungen mein persönliches Fass zum Überlaufen brachten, aber auch, weil ich erst bei diesen Menschen hier ähnlich Denkende gefunden habe.

Seis drum, jetzt bin ich gerade komplett im Hauptstudium angekommen, studiere also manchmal und versuche ansonsten, meine viereckigen Augen und meine Sehnenscheidenentzündung durch diverse Sport-

arten (Free-Climbing, Arnis/Escrima, Kite- und Snowboarden), Bücher, Motorradfahren (naja, zumindest im Sommer) loszuwerden.

## Interesse an mehr?

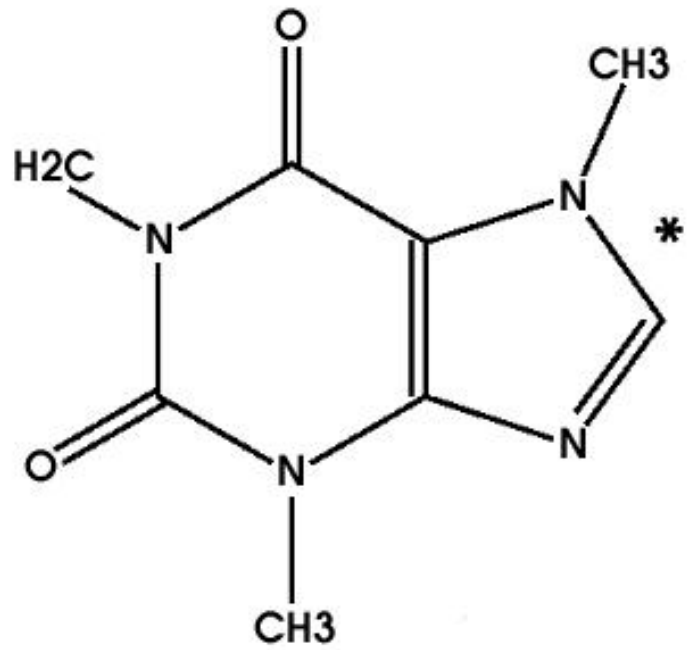
Du willst uns, die Freitagsrunde, näher kennenlernen oder Dich vielleicht sogar selber für die studentischen Belange engagieren? Kommt doch einfach freitags um 12:15 Uhr zu unserem wöchentlichen Treffen im FR6010 oder schreib' uns eine eMail an [info@freitagsrunde.org](mailto:info@freitagsrunde.org).

Wir haben für Euch auch eine Mailingliste eingerichtet, auf der Ihr Euch einerseits über aktuelle Probleme an der Fakultät informieren könnt und andererseits eine Möglichkeit habt, diese Themen mit uns und anderen Studierenden zu diskutieren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Anmelden könnt Ihr Euch unter folgender Adresse: <http://www.freitagsrunde.org/maillingliste.html>

*Wir freuen uns von Euch zu hören,  
Eure Freitagsrunde*



MACHT  
WACH. . .



MACHT  
BESSERES  
STUDIUM. . .

\* Coffein

[www.freitagsrunde.org](http://www.freitagsrunde.org)